

Abschlussbericht zum Sommerkolleg 2009 Szombathely

Das Sommerkolleg fand als gemeinsames Projekt der Abteilung Finno-Ugristik der Universität Wien und des Lehrstuhls für Uralistik des Savaria Universitätszentrums (Universität Westungarn) vom 5. bis 24. Juli 2009 in Szombathely statt.

Teilgenommen haben jeweils 24 österreichische und 24 ungarische StudentInnen von verschiedenen österreichischen bzw. ungarischen Hochschulen und Universitäten. Die Auswahl erfolgte aufgrund der eingelangten Bewerbungen (Studienerfolg, Motivationsschreiben). Die österreichischen TeilnehmerInnen waren Studierende der Universität Wien (der Fächer Hungarologie, Hungarologie als Wahlfachkombination bzw. Ungarisch als Wahlfach), der Universität für Bodenkultur bzw. der Universität Graz (Übersetzen und Dolmetschen). Die ungarischen TeilnehmerInnen vertraten eine breite Palette des ungarischen Hochschulwesens. Die Einteilung in vier Gruppen (jeweils zwei pro Sprache) wurde aufgrund eines schriftlichen Einstufungstests sowie eines mündlichen Gesprächs am ersten Tag des Sommerkollegs vorgenommen.

Die Deutschlehrer der ungarischen Gruppen waren:

Mag. Albert EIBEL für die mäßig fortgeschrittene Gruppe (Niveau B1),
Mag. Paul HEINZ für die fortgeschrittene Gruppe (Niveau B2).

Die Ungarischlehrerinnen der österreichischen Gruppen waren:

Mag. Márta CSIRE für die mäßig fortgeschrittene Gruppe (Niveau A2),
Mag. Márta Sarolta VIOLA für die fortgeschrittene Gruppe (Niveau B1).

Räumlichkeiten und technische Bedingungen

Der Unterricht erfolgte in den Räumlichkeiten der Philologischen Fakultät des Savaria Universitätszentrums.

Die Ausstattung war – wie auch in den vergangenen Jahren – in jeglicher Hinsicht sehr zufriedenstellend. Für über den Unterricht hinaus reichende Aktivitäten (Filmvorführung, Vorträge) stand uns auch das Auditorium Maximum stets zur Verfügung.

Für die Freizeitaktivitäten konnten unsere StudentInnen die Sporthalle und den Sportplatz des Universitätszentrums benutzen.

Im Studentenheim stand den TeilnehmerInnen ein Raum mit Internetanschluss und mehreren Computern sowie ein Video-/ DVD-Raum Tag und Nacht zur Verfügung.

Unterricht

Die Schwerpunkte des Unterrichtes bildeten kommunikative Methoden und der aktive Sprachgebrauch. Unter Kommunikation wird sowohl die mündliche als auch die schriftliche Sprachproduktion verstanden. Der Unterricht wurde durch aktuelles DVD-Filmmaterial, Lern- und Musik-CDs sowie aufgearbeitete Pressematerialien unterstützt, dessen Großteil die Studierenden in DVD- bzw. CD-Form erhalten haben. Das Unterrichtsmaterial wird von Jahr zu Jahr aktualisiert. Dies bedeutet, dass sich die Lehrenden bereits während des Jahres für das Sommerkolleg vorbereiten. Außerdem werden beim Planen des Unterrichtes auch die Vorschläge und Wünsche der Studierenden im Unterricht beachtet. Diese Flexibilität bei der Auswahl des Unterrichtsmaterials und die Kooperation mit den StudentInnen stellen wichtige Grundprinzipien des Kurses dar.

Es wurden mehrere kleine Projektarbeiten unter der Zusammenarbeit der ungarischen und österreichischen Studierenden verwirklicht (z.B. gemeinsames Lernen am Nachmittag, Aufgaben, bei denen die Studierenden kooperieren mussten), dies verstärkte den „Tandem-Charakter“ des Sommerkollegs.

Folgende Unterrichtsformen wurden angewandt: Einzel-, Paar-, Gruppen- oder Projektarbeiten, Präsentationen. Zu den schriftlichen Arbeiten sowie der Mitarbeit während des Unterrichtes wurde von den LehrveranstaltungsleiterInnen immer detailliertes Feedback gegeben.

Leistungsbeurteilung

- ständige aktive Mitarbeit während des Unterrichtes (schriftlich und mündlich),
- regelmäßige Erbringung der Hausübungen,
- schriftlicher Abschlusstest.

Fortsetzung des Projekts der letzten 2 Jahre

Die TeilnehmerInnen haben in diesem Jahr wieder eine Zeitung über den Kurs zusammengestellt, in der alle Studenten vorgestellt und die wichtigsten Ereignisse der drei Wochen beschrieben wurden. Der hohe Arbeitsaufwand wurde, wie auch in den vergangenen zwei Jahren, schließlich durch ein sehr hohes Maß an positiver Rückmeldung kompensiert. Teile der Zeitung (um einen schnellen Download zu gewährleisten) werden als PDF-File unter <http://www.univie.ac.at/finno-ugristik/sommerkolleg.html> bereitgestellt.

Die LehrerInnen

Da alle Lehrende native Speaker sind, verfügen sie über eine maximale muttersprachliche Kompetenz. Gleichzeitig sind sie aber in beiden Kulturen zu Hause, d.h. sie können den StudentInnen das interkulturelle Lernen in der Praxis vermitteln.

Um das Teamwork und den Teamgeist zu unterstützen, haben alle Lehrende unter der Woche sowie am Wochenende ausnahmslos an den gemeinsamen Programmen, Ausflügen aktiv teilgenommen.

Freizeitassistentin

Die bei der Organisation des Kurses mitwirkende Freizeitassistentin war gleichfalls zweisprachig. Ihr Zuständigkeitsbereich umfasste die Organisierung der Ausflüge, Sportprogramme, Museumsbesuche usw. Außerdem stand sie den Studierenden über die ganze Länge des Kurses für alle Fragen und Wünsche zur Verfügung.

Gemeinsame Freizeitprogramme

- Kulturprogramm in Szombathely und Umgebung (Museumsbesuche, Freilichtmuseum, Diözesanbibliothek);
- gemeinsame Ausflüge ins Grenzgebiet Österreich–Ungarn (Kőszeg und Umgebung; Burgenland: Burg Stadtschlaining, Mariasdorf, Bad Tatzmannsdorf),
- gemeinsamer Grillabend;
- gemeinsame Projektarbeit: Gestaltung einer zweisprachigen Zeitung;
- gemeinsame Sport- und Freizeitprogramme;
- Filmabende, welche der Kulturvermittlung sowie der Verbesserung des passiven Sprachverstehens dienen;
- zweisprachige kulturhistorische Vorträge: zur Vermittlung kultureller Informationen.

Kirovideo – DVD-Materialien über den Kurs

Das Drehteam Kirovideo besuchte heuer zweimal das Sommerkolleg, um einen ca. 10-minütigen Film über den Kurs zu drehen. Die Arbeit des Teams wurde sowohl von den Studierenden als auch von den Lehrenden weitgehend unterstützt.

Abschließende Worte

Der Kurs war – nach wie vor – sehr erfolgreich. Das sprachliche Niveau (Sprech- und Schreibfertigkeit sowie sprachliche Kompetenz) der TeilnehmerInnen hatte sich merkbar verbessert, dies wurde durch das gemeinsame Lernen und die gemeinsam verbrachte Freizeit mit den MuttersprachlerInnen stark unterstützt.

Der Kurs erfüllte die pädagogisch-didaktischen Ziele des Sommerkollegs, dies wurde bei der mündlichen Evaluation von den Studierenden bestätigt.

Andrea Seidler und Márta Csire
EVSL/Abteilung Finno-Ugristik der Universität Wien

Wien, 30. August 2009